

Protokoll Nr. 30 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Sitzungstermin: Dienstag, 11.02.2020
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:53 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Winter, Maria

SPD-Fraktion

Haase, Hans-Dieter
Hemken, Harald

GfE-Fraktion

Eichhorn, Jochen
Mettin, Rainer

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut
Hegewald, Reinhard

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Renken, Bernd

(ab 17:05 Uhr)

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich
Hoofdmann, Erwin

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim
Jahnke, Horst

von der Verwaltung

Willms, Artur
Jakobs, Stefan
Sommer, Michael

Protokollführung

Bleeker, Sonja

Protokoll Nr. 30 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Winter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: 17/1307

Herr Jahnke erklärt, Herr Sommer werde nunmehr einige Erläuterungen zum Haushalt sowie Änderungen vorstellen.

Herr Sommer begrüßt die Mitglieder des Ausschusses. Anhand einer Power-Point-Präsentation gibt er einen Überblick zum Haushalt 2020 sowie zu den Änderungen zum Haushaltsentwurf. Hierbei geht er auf die Konzernfinanzierung, den Ergebnishaushalt und die Investitionen ein. Die Gesamt-Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar.

Herr Jahnke ergänzt, während der Beratungen in den Fraktionen sei die Verwaltung beim Fördermittelbescheid für den Trog von einem niedrigeren Betrag i. H. v. 2 Mio. € ausgegangen. Tatsächlich betrage dieser jetzt 2,5 Mio. €. In Summe würde keine zusätzliche Belastung für das Investitionsprogramm hinzukommen, weil die Einnahmen i. H. v. 500.000,00 € und die Ausgaben auch i. H. v. 500.000,00 € erhöht worden seien. Somit gebe es keine Ausweitung mehr im Investitionsbereich.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Protokoll Nr. 30 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 5 Bericht der Geschäftsführung über die Investitionsvorhaben der Zukunft Emden GmbH
Vorlage: 17/1363

Herr Bureck begrüßt die Anwesenden und stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Bericht der Geschäftsführung über die Investitionsvorhaben der Zukunft Emden GmbH vor. Diese Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar.

Herr Bolinius findet die vorgetragenen Investitionsvorhaben grundsätzlich positiv. Er fragt nach, wie realistisch das Konzept für die Weiterentwicklung „THE HUB“ mit einer Mittelverwendung i. H. v. 5 Mio. € sei und ob es schon Interessensvertreter dafür geben würde.

Herr Bureck erklärt, Voraussetzung sei die Betreibergesellschaft. Erst wenn diese vorhanden sei, würde es in das Invest gehen. Dieses sei wichtig, weil die Betreibergesellschaft letztendlich die betriebswirtschaftliche Verantwortung für das Gelingen des Moduls habe. Hintergrund sei die Schaffung von Raum, um damit Erträge zu erwirtschaften. Aktuell würden Gespräche auch in Bezug auf den in absehbarer Zeit geplanten Umbau des Volkswagenwerks Emden stattfinden. Dieses würde eine Vielzahl von temporären Lösungen bedeuten. Um Unternehmen für das Modul zu interessieren, solle im ersten Schritt eine Bürofläche für sie geschaffen werden. Bereits jetzt werde recherchiert, welche Unternehmen an den Standort kommen würden. Ein entsprechender Businessplan sei für dieses Vorhaben fertiggestellt worden. Dieser Businessplan werde auch an potentielle Betreiber gegeben, damit diese das für sich noch einmal durchrechnen könnten. Hintergrund seien konventionelle Vermietungen für innovative Unternehmen. Auch solle an dem Standort ein Raum geschaffen werden, damit dort Teams von Studenten der Hochschule Emden-Leer ihre Projekte durchführen könnten, welche auf dem Campus selbst nicht durchzuführen seien. Weiter berichtet er von Projekten mit Zulieferern, dem Volkswagenwerk Emden und der Hochschule Emden-Leer. Er teilt mit, dass für den Entwurf des Moduls einmal Planungskosten entstanden seien. Nunmehr könnte es beliebig reproduziert werden und die Kosten seien damit transparent. Zur Bauweise gibt er an, nach Legung der Bodenplatte, würde ein Modul in 18 Wochen bezugsfertig sein.

Herr Haase findet die von Herrn Bureck beschriebene Entwicklung positiv. Es sei seiner Ansicht nach wichtig, dass sich der reine Zuliefererpark zu einem Standort mit einer breiten Aufstellung der Zukunftsbranche entwickle. Als Beispiel nennt er die Ansiedlung der Fa. Amazon. In Bezug auf die Betreibergesellschaft begrüßt er das Modell. Unklar sei ihm allerdings die Form der Beteiligung. Daher wünscht er sich nähere Erläuterungen und erkundigt sich nach Beispielen aus Deutschland oder evtl. auch aus Westeuropa.

Herr Bureck erläutert, der Businessplan für den Standort habe herausgestrichen, dass nach Erstellung des Gebäudes die konventionelle Vermietung relativ schnell abgewickelt sein würde. Er stellt heraus, die Idee der Beteiligung der Zukunft Emden GmbH sei nicht nur die banale Suche von Mietern, sondern die Generierung von Zukunftsthemen. Damit würde sie in ein Projekt einsteigen, welches in der Privatwirtschaft nicht starte, da es nicht gewinnoptimiert ausgelegt sei. Allerdings dürfe es kein Verlustgeschäft sein. Deswegen sei eine Prüfung durch die Kommunalaufsicht veranlasst worden.

Herr Haase bittet zur Überprüfung um genauere Angaben und evtl. Namen von Firmen.

Protokoll Nr. 30 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Herr Bureck bedankt sich für den Hinweis und gibt an, dass dieses Thema aktuell zu lösen sei. In der jetzigen Phase könne er noch keine Namen nennen. Dieses Projekt sei ein Novum für Emden und seiner Meinung nach eine Herausforderung.

Herr Bongartz bedankt sich für die Vorstellung. Er habe Vertrauen, dass die Idee funktionieren könnte. Als positives Beispiel nennt er die Ansiedlung der Fa. Amazon, die vor einigen Wochen ebenfalls noch nicht zu erahnen gewesen sei. Im Hinblick auf die Umstellung des Volkswagenwerkes Emden auf die Elektromobilität müsse in dieser Phase aufgepasst werden, rechtzeitig einen zukunftsorientierten Vorrat durch solche Projekte zu bilden. Er plädiere dafür, mutig in Vorleistung zu treten und ein gewisses Risiko einzugehen. Insbesondere sei die Einbindung der Hochschule Emden-Leer interessant. Er sehe ein hohes Potential an jungen Leuten, die beispielsweise Startup-Unternehmen aufbauen möchten. Dieses sei auch für die Generierung von Arbeitsplätzen wichtig.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Vorstellung Aufgliederung Personalaufwand anhand des Beispiels Fachbereich 200

Herr Jakobs stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Aufgliederung Personalaufwand am Beispiel des Fachbereiches 200 vor. Diese Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar.

Frau Winter bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

Herr Bongartz bemerkt, die Stadt habe Aufgaben zu erfüllen und deswegen müssten auch in Zukunft Stellen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt werden. Bei der Vergütung des Personals sei darauf zu achten, dass diese in jedem Fall im Gleichklang mit den ostfriesischen Gebietskörperschaften stehe. Im Bereich der Ausbildung sei es generell wichtig, qualifiziertes Personal zu gewinnen. Er plädiere, dass der Rat über dieses Thema nachdenke und Voraussetzungen schaffe, damit die Verwaltung eine Gesamtplanung für eine günstigere Gestaltung machen könne. Seiner Ansicht nach sei dieses Thema eine wesentliche Aufgabe für dieses Jahr.

Herr Haase zeigt sich dankbar, dass die Diskussion über den Pressebericht bezüglich der Vergütung von städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern heute sachlich weitergeführt worden sei. Die Vergütung im öffentlichen Dienst sei ein Grundproblem und generelle Reformen seien seiner Meinung nach notwendig. Wie auch Herrn Bongartz appelliere er, diese im Einklang mit den ostfriesischen Gebietskörperschaften herzustellen. Allerdings müsste hierbei darauf geachtet werden, wie die einzelnen Fachbereiche aufgestellt seien.

Herr Bolinius stimmt ebenso Herrn Bongartz zu, dass die Vergütung im Einklang mit den ostfriesischen Gebietskörperschaften zu erfolgen habe. Seiner Ansicht nach könne der Rat keine detaillierten Vorschläge machen, diese müssten aus der Verwaltung bzw. vom Oberbürgermeister kommen. Die entsprechenden Stellen seien von der Verwaltung zu dotieren.

Herr Kruthoff weist darauf hin, dass durch die Präsentation auch der Fachkräftemangel deutlich gemacht worden sei. Es sei ihm an dieser Stelle wichtig, dieses auch in der Öffentlichkeit einmal aufzuzeigen. Er teilt mit, dass in letzter Zeit in verschiedenen Bereichen Stellenausschreibungen erfolgt seien, die dann extern nicht besetzt werden konnten. In diesem Zusammenhang sei er froh, dass bei den zwei angesprochenen Führungskräften intern sehr gute Kolleginnen und Kollegen gefunden worden seien, die zu gegebener Zeit berufen würden.

Protokoll Nr. 30 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Zum Thema Personalentwicklung, Wertschätzung der Mitarbeiter, etc. teilt er mit, habe die Verwaltung angefangen an verschiedenen Stellschrauben zu drehen. Die Verwaltung habe erkannt, dass sie ein attraktiver Arbeitgeber sei. Die Vergütung pauschal zu betrachten, sei seiner Meinung nach nicht hilfreich. Er plädiere für die Freiheit, bei bestimmten Personalthemen nach individuellen Möglichkeiten zu schauen. Weiter betont er, für die Leistung der Verwaltung sei eine Wertschätzung durch die Öffentlichkeit wünschenswert. Aus eigener Erfahrung könne er nunmehr mitteilen, dass in der Verwaltung intensiv und flexibel gearbeitet werde. Solche Diskussionen wie die Berichterstattung hinsichtlich der Vergütung des städtischen Personals habe die Verwaltung nicht verdient und würden in Summe nicht zielführend sein.

Herr Haase stimmt zu, dass die stattgefundene Diskussion in der Tat nicht weitergeholfen habe. Er begrüßt daher das klare Plädoyer des Oberbürgermeisters für mehr Wertschätzung. Die Aussage von Herrn Bolinius, der Rat könne keine Vorschläge machen, stimme seiner Ansicht nach tendenziell nicht. Der Oberbürgermeister habe gerade deutlich gemacht, dass Freiräume, da wo sie vorhanden seien, genutzt werden könnten. Um der Gefahr entgegenzuwirken, dass Personal von anderen Kommunen abgeworben werde, plädiere er dafür, die Anzahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen. Er regt an, diese Thematik im Personalausschuss zu besprechen.

Herr Bolinius erwidert, er habe nicht gesagt, dass der Rat nichts machen könnte. Vielmehr sei er der Meinung, die Verwaltung solle Vorschläge erarbeiten und der Rat würde anschließend darüber entscheiden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 8 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.